



OSTERN

PFARRBLATT DORF AN DER PRAM



CHRONIK

*Sternsingeraktion
PGR Rückblick*

AKTUELLES

*Lichtmessfeier
Fastenzeit*

TERMINE

*Jahreshauptversammlung
Aktion Familienfasttag - KFB
Aktivitäten der KMB*

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Pfarrgemeinde!

Schon ein Jahr lang hält das Coronavirus die Welt in Atem. Ein Jahr lang wechseln einander Lockdown und Lockerungen ab. Jetzt am Ende der Faschingszeit und zu Beginn der Fastenzeit fassen wir die Hoffnung, dass sich endlich wieder eine Normalität durchsetzt. Wie lange wird das so weiter gehen? Viele versprechen sich Hilfe durch eine Impfung, die ohne Zweifel einen wichtigen Schritt zur Eindämmung der Pandemie darstellt. Aber werden wir so einfach zur früheren „Normalität“ zurückkehren können? Manche Wirtschaftsexperten sprechen vom großen Umbruch, einem Wendepunkt in der Geschichte. So schreibt Klaus Schwab im Buch: ‚Covid-19: Der große Umbruch‘:

“

Die Normalität in dem Sinne, wie wir sie kannten, ist zu Bruch gegangen, und die Coronavirus-Pandemie stellt einen grundlegenden Wendepunkt auf unserem globalen Kurs dar.

“

Was bedeutet diese Wende für uns Christen? Was heißt das für uns persönlich und als Gemeinschaft der Glaubenden?

1. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere erste Aufgabe ist, sich Gott neu zuzuwenden. Jesus hat nach seiner Auferstehung zu den Jüngern gesagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20). In Zeiten der Krise will uns der Herr zurufen: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Joh 14,1) Und ein weiteres Wort Jesu hat mich seit Beginn der Pandemie sehr angesprochen: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28). Darum war es mir wichtig, dass die Gott-Suchenden in die Kirche kommen können, zu Jesus in der hl. Eucharistie. Ich selber habe auch Stunden der Stille im Hören und Dasein vor Gott verbracht. Das ist ein Bild für uns alle, dass Christus die Mitte unseres Lebens sein möchte. Gerade mit dem Aschermittwoch zu Beginn der österlichen Bußzeit möge uns das Wort Jesu zum Umdenken anregen: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ d.h. traut Jesus und seiner Botschaft!

2. In einem frühchristlichen Dokument, dem Brief an Diognet, heißt es: „Was die Seele für den Leib ist, sind die Christen für die Welt.“ Wir leben als Christen aus der Kraft des Gebetes und der Sakramente, besonders aus der Eucharistie und dem Sakrament der Versöhnung, um in der Welt Sauerteig für das Reich Gottes sein zu können. Was es in dieser Zeit braucht, ist eine Portion Mut und auch ein gewisses Fingerspitzengefühl, wieder neu auf die Menschen zuzugehen, die wir oft nach Wochen nicht gesehen haben. Nachdem wir angewiesen sind in Geschäften Masken zu tragen, wird der andere oft nicht wahrgenommen. Es braucht aber wieder eine Kultur, den Nächsten wahrzuneh-



men und anzusehen. Unser Blick ins Gesicht und unsere Mimik ist nicht nur für unsere Jüngsten wichtig, jeder und jede von uns braucht es angesehen zu werden. Gott sieht uns immer mit einem Blick der Liebe an. Gerade in diesen Tagen braucht es konkrete Schritte des Aufeinander-Zugehens. Mich persönlich schmerzt es sehr, dass das gemeinschaftliche Gespräch, der vertraute Austausch und die Begegnung mit jüngeren und älteren Menschen so eingeschränkt ist. Wir sind doch soziale Wesen, die einander begegnen und spüren müssen! Das geht durch Maske und Videokonferenz sehr schwer. Gerade bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung wird das besonders wichtig sein. Was die Planung dieser Feste betrifft, so haben wir aus dem Vorjahr gelernt, dass wir eine ausreichende Zeit für die Vorbereitung einplanen müssen, aber dann erst sehen, ob wir das Fest zum geplanten Termin auch feiern können. Viele geplante Firmungen im Vorjahr können erst dieses Jahr gefeiert werden. Auch die vorbereitete Erstkommunion im Vorjahr in Dorf werden wir erst dieses Jahr feiern.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere Gottesdienste in dieser Zeit via Livestream übertragen werden. So wird wenigstens auf diese Weise die Verbindung zu den Menschen der Pfarre gewährleistet.

3. Ich möchte auf ein Online-Angebot hinweisen zur Glaubensvertiefung: **Wozu sind wir hier? Was ist der Sinn im Leben? Gibt es Gott? Was bedeutet Christsein und was bringt es mir?** Wenn du dir solche und ähnliche Fragen stellst, bist du bei Alpha genau richtig. Alpha bietet dir die Möglichkeit, die großen Fragen zu Leben, Glaube und Sinn zu stellen. Das geschieht bei Alpha in einer offenen und entspannten Atmosphäre. Alle sind dazu eingeladen, auch du! Schau es dir beim Kick-Off-Treffen am 25. Februar um 20:00 Uhr unverbindlich an! Die Treffen finden online per Zoom statt, also keine Anfahrt, kein Stress, keine Maske. Und: Alpha ist komplett kostenlos für dich! **Datum: 25. Februar – 29. April 2021, immer donnerstags von 20:00 Uhr bis 21:15 Uhr Anmeldung: <https://alpha-fuer-alle.org>**

Am Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns in einem **Jubiläumsjahr** befinden in mehrfacher Weise: Papst Franziskus hat ein Jahr des **Hl. Josef** ausgerufen. Vor 150 Jahren wurde der hl. Josef zum Schutzpatron der katholischen Kirche ernannt. Wir dürfen diesen großen Fürsprecher besonders anrufen und uns auf sein Fest am 19. März vorbereiten. Weiters feiern wir **40 Jahre Marienerscheinungen in Medjugorje**, wo uns die Mutter Gottes täglich in die Schule des Gebetes, der Umkehr und der Liebe nimmt. Rufen wir besonders diese großen Heiligen für uns und die Erneuerung der Kirche und der Gesellschaft an.

Eine gesegnete Vorbereitung auf das Osterfest wünscht euch von Herzen
Pfarrer Karl Mittendorfer



Karl Mittendorfer

DAS FASTEN IN DER BIBEL

Verein Andere Zeiten

**WER SICH AUF EINE
BEGEGNUNG MIT GOTT
VORBEREITEN WILL, DER FASTET
- MOSE, ELIA UND JESUS
MACHTEN ES VOR: IM 2. BUCH
MOSE (EXODUS 34,28) FASTET
MOSE ALLEIN AUF DEM BERG
SINAI. 40 TAGE LANG SOLL ER
WEDER BROT NOCH WASSER ZU
SICH GENOMMEN HABEN.
DANACH OFFENBARTE GOTT IHM
DIE ZEHN GEBOTE, DIE MOSE AN
DAS VOLK ISRAEL WEITERGAB.

DER PROPHET ELIA HÖRTE IM
FLÜSTERN EINES WINDHAUCHS
STIMME UND AUFTRAG GOTTES,
NACHDEM ER 40 TAGE LANG
OHNE NAHRUNG DURCH DIE
WÜSTE GEWANDERT WAR
(1. KÖNIGE 19,8).**



„ALLES WAS GESÄT WIRD, GEHT AUF“

Unser Wunsch ist es, einander im Glauben und dem gemeinsamen Gebet – doch vor allem auch in den Gesprächen und im Miteinander – die Gemeinschaft zu leben und die Liebe Gottes zu erfahren.

In allen Bereichen, sei es in Politik und Wirtschaft sowie im Gesundheits- und Bildungsbereich, stehen wir momentan vor Herausforderungen, die ein Großteil der jüngeren Bevölkerung so noch nicht erlebt hat. Gerade jetzt braucht es mehr denn je den gegenseitigen Respekt und Schutz aller.

Daher entfallen momentan alle unsere geplanten Angebote, die mit einem Treffen einhergehen. Doch sobald wir mit einem guten Gefühl wieder Möglichkeiten für die persönliche Begegnung schaffen können, informieren wir sehr gerne und rasch darüber.

Viel Verständnis und ein spontanes Reagieren auf stets neue Regelungen sind gefragt. Woche für Woche wird unsere Geduld und mehr noch unser Vertrauen auf die Probe gestellt.

Die 2017 verstorbene Ordensschwester Ruth Pfau durchlebte sehr intensiv Zeiten der Unsicherheit und Angst und betonte häufig, dass der Humor sehr wesentlich ist, Krisenzeiten zu meistern. In ihrer Berufung als Lepaärztin in Pakistan war sie stets von ihrem Glauben getragen. Ihre Botschaft lautete: **„Wir haben nichts in den Händen außer das Jetzt“**. Darum war es ihr wichtig, in jedem Moment die heilende Entwicklung der Welt zu fördern. **„Alles was gesät wird, geht auf“**, so Pfau.

Bleiben wir mit diesem Gedanken in Verbindung und nutzen die Fastenzeit dafür, zu schauen, welche Saat wir in uns und unseren Mitmenschen zum Aufgehen bringen können, so dass wir einander zum Segen werden.

Lass dich vom Segen Gottes umhüllen – dann wenn du im Wartezimmer eines Arztes sitzt, auf dem Weg zur Arbeit bist, beim Spaziergehen auf eine/n Bekannte/n triffst... du fest in Gedanken bei einer dir lieben Person bist.

Versuche das JETZT in die Hand zu nehmen und dir zu vergegenwärtigen, dass der Segen Gottes dich und uns umfängt.

AKTION FAMILIENFASTTAG 2021

Die derzeitige Krise, in der wir uns befinden, trifft alle Menschen auf besondere Weise. Vor allem Menschen und besonders die Frauen im globalen Süden sind ungleich härter betroffen. Denn zu dem Kampf gegen das Virus kommt der Kampf gegen Hunger, Unrecht, Gewalt und Naturkatastrophen.

AMOIXQUIC, ein Frauenverein dessen Name auf die Fruchtbarkeitsgöttin IXQUIC der alten Mayas zurückgeht, stärkt Frauen den Rücken und hilft ihnen, eigene Lebensgrundlagen zu schaffen, ihre Rechte wahrzunehmen und gegen die allgegenwärtige Gewalt aufzutreten.

Die Katholische Frauenbewegung nimmt nun schon seit 60 Jahren jene Menschen in den Blick, denen es an den wesentlichen Lebensgrundlagen fehlt. Gerade jetzt ist dieser Blick gemeinsam mit konkreten Handlungen umso mehr gefordert.

Anstelle von Spendensäckchen dürfen wir auf das Spendenkonto verweisen. Jede noch so kleine Spende ist ein Zeichen der Nächstenliebe.



teilen
spendet
zukunft
www.teilen.at

 Katholische
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000.



MÜTTERRUNDE

LICHTMESSFEIER



In diesen schwierigen Zeiten gibt es Menschen, die uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern – die Kinder dieser Erde. Darum freuten wir uns besonders, dass wir am Sonntag, 07. Februar die alljährliche Lichtmessfeier abhalten konnten. Trotz Sicherheitsabstand, Masken und Musik aus dem Radio waren wir froh, eine sehr schöne Messe für unsere Täuflinge aus dem letzten Jahr gestalten zu können. Alle Täuflinge bekamen von uns eine selbstgestaltete Kerze zu unserem Thema Fische und Wasser. Ein großer Dank gilt auch unserem Pfarrer Karl Mitterndorfer. Da wir die Lichtmessfeier heuer nicht, wie eigentlich üblich, beim Dorf.Wirt bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen konnten, haben wir die Eltern für nächstes Jahr eingeladen.



Mögen Engel dich begleiten
auf dem Weg, der vor dir liegt.
Mögen sie dir immer zeigen, dass dich Gott
unendlich liebt.

Jürgen Grote



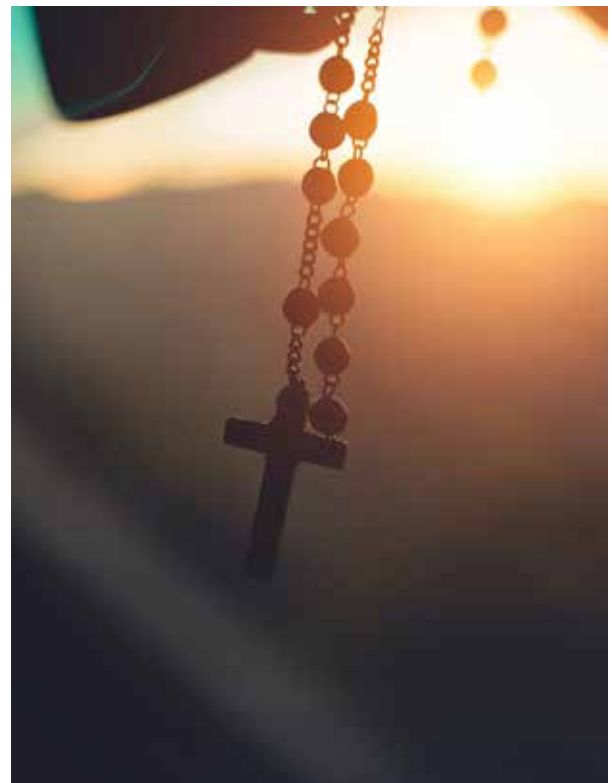
TÄUFLINGE:

12.01. **Emma** Einböck
24.05. **Marie** Doppler
14.06. **Marlene** Hochreiter
21.06. **Anika** Manetzgruber
28.06. **Antonia** Pfarrhofer
05.07. **Leni** Wallerstorfer
05.07. **Heike** Marion Hörmanseder
12.07. **Franziska** Hörandner
30.08. **Tobias** Hofer
06.09. **Leopold** Hopp
24.10. **Miriam** Sarah Cavalcante



AKTIVITÄTEN DER KMB

- Für Sonntag, **25. April 2021** ist die **Jahreshauptversammlung** der KMB Dorf um 11:00 beim Dorf.Wirt geplant. Einladungen werden zeitgerecht vor dem Termin bei den Gottesdiensten verlautbart und aufgelegt bzw. im Schaukasten ausgehängt.
- Eine Wiederholung des **Männergrillabends** bei Fam. Ruttiger soll in den Sommerferien stattfinden.
- Für Herbst 2021 ist eine Dankeswallfahrt in der näheren Umgebung geplant.



JAHRESRÜCKBLICK



Das vergangene Jahr hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Gerade in solchen Zeiten ist der Zusammenhalt einer Gemeinschaft wichtig. Wir haben festgestellt, dass das in unserem Pfarrleben sehr gut funktioniert, dass viele unserer Pfarrangehörigen bereit sind, Aufgaben zu übernehmen, sich einzusetzen, für die Pfarre da zu sein. Dafür möchten wir uns bedanken.

Die Corona Pandemie hat uns besonders viel abverlangt. So musste u.a. die Erstkommunion verschoben werden, sodass wieder ein neuer Termin gesucht werden muss. Danke für euer Verständnis! Auch die anderen Feste konnten nicht traditionell durchgeführt werden und verlangten viel Rücksichtnahme und Einschränkungen. Ganz besonders hervorheben möchten wir den Einsatz von Doppler Hans, der die Live-Stream-Übertragungen möglich gemacht hat. Da waren wir sicher eine der wenigen Pfarren, die trotz Lockdown an den Gottesdiensten teilnehmen konnten, wenn auch nur per Video.

Ein „Danke“ an die Mesnerinnen, die die vorgeschriebenen zusätzlichen Hygienemaßnahmen in der Kirche gewissenhaft durchführen! Wir hoffen, dass wir nach der überstandenen Pandemie bald wieder in unser normales Leben zurück-

kehren können und uns die Freude an der Gemeinschaft und deren Wert mehr bewusst wird.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen, die jahraus jahrein freiwillig und ehrenamtlich ihre Dienste für die Pfarre leisten: die Mesnerinnen mit ihren vielen Aufgabenbereichen, Ministranten und deren Betreuung, Lektoren, Zechprobeste, Organist, Kirchenchor, sowie die verschiedenen Musiker und Sänger für die Gottesdienste, die Verantwortlichen der Homepage, die kirchlichen Vereine (KFB, MÜR, KMB, KBW, Bibliothek, Goldhaubengruppe, ...), Organisatoren der Sternsinger, das Schreiben der Gottesdienstordnung, Blumen- und Kerzenschmuck in der Kirche, die Helfer/innen beim Kirchenputz, Verschönerung der Kirche bei diversen Festen wie Fronleichnam, Erntedankfest oder Weihnachten. Vergelt's Gott auch an Personen, die unser Zusammenleben und Arbeiten mit ihrem Wohlwollen unterstützen und im Gebet vor Gott tragen. Ja, unseren Dank möchten wir an alle richten, die sich aktiv in unserer Pfarre engagieren und dadurch ein gutes Pfarrleben ermöglichen.

Der Pfarrgemeinderat



Fotos: PGR

HEIZKOSTENBEITRAG

KIRCHENHEIZUNG

Wie alljährlich bitten wir euch auch heuer wieder um einen Heizkostenbeitrag für die Kirche. Wir sind sehr wohl darauf bedacht, sparsam mit dem Energieverbrauch

umzugehen, aber etwa € 4.000,- müssen wir trotzdem jedes Jahr dafür ausgeben. Freilich ist coronabedingt die Anzahl der Kirchenbesucher zurückgegangen, aber heizen mussten wir trotzdem genau so viel.

Mit der Bitte, den beiliegenden Zahlschein großzügig zu verwenden, bedanken wir uns schon im Voraus herzlich für eure Spenden.

IBAN unseres Pfarrkontos:
AT84 3445 5000 0631 0114
Verwendungszweck: Heizkostenbeitrag

Im Voraus herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Gertraud Oberneder, FA-Schriftführerin

STERN SINGER AKTION 2021

*Gottes Segen schütze euch im neuen Jahr
vor Krankheit, Unglück und jeder Gefahr.
Weihnachten bringt Frieden in die Welt.
Zusammenhalten und fair sein ist das, was zählt.*



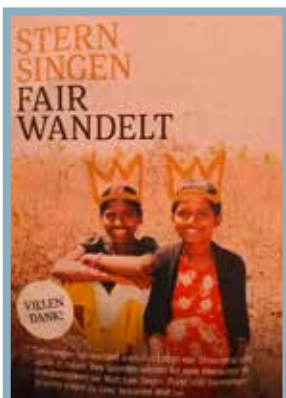
*Dank der großzügigen
Spenden konnte ein
Betrag von 3 397,10
Euro gesammelt
werden.*

STERN SINGEN – ZUSAMMENHALTEN

Zum Jahreswechsel brachten **27 Sternsinger/innen** auf 7 Gruppen aufgeteilt von 2. bis 5. Jänner den Segen für das Jahr 2021 in eure Häuser. Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger waren wieder unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz galt heuer notleidenden Menschen in Süd-Indien.

Obwohl es lange nicht sicher war, ob die Aktion coronabedingt stattfinden kann, lief es doch reibungslos ab. Unter Einhaltung der entsprechenden Maßnahmen wurden wir von der Dorfer Bevölkerung herzlich empfangen.

Dank der großzügigen Spenden konnte ein Betrag von 3 397,10 Euro gesammelt werden.



Ein herzliches Dankeschön den Kindern, den BegleiterInnen und den KöchInnen, die bei der heurigen Sternsingeraktion mitgewirkt haben.

Weiters ein „DANKE“ an die Mütterrunde, durch ihre finanzielle Unterstützung konnte jedem Kind eine kleine Anerkennung gegeben werden.

Eva Gartner



Fotos: Sternsingerorganisation

SPENDEN

SACHSPENDEN FÜR OBDACHLOSE

Am 20. Jänner 2021 wurden viele warme Sachen an die „Wärmestube für Obdachlose“ übergeben. 26 Hauben, 21 Schals, 6 Paar Handstulpen, 7 Paar Socken, 2 Schlafsäcke, 3 Winterjacken, Pullover und diverse Toilettenartikel (Rasierer, Zahnbürste, Zahncreme, Duschgel...) Das Team des „Vinzenzstüberls“ in der Herrenstr.39, Linz, bedankt

sich bei den Engeln aus Dorf an der Pram.

Diakon Karl Mayer

GOLDHAUBEN

**Palmsträußerl Verkauf
am 21. 3. vor und nach
der Hl. Messe.**

Buschen liegen auch
später noch in der Kirche
auf zur Mitnahme gegen
eine freiwillige Spende.



KRIPPERLROAS

Da heuer so wenige Veranstaltungen stattfinden konnten, haben sich die Künstler vom Kulturverein Pram entschlossen, eine Advent- und Weihnachtswanderung anzubieten und ihre Krippenwerke zu präsentieren.

Einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates Dorf wanderten auf dem 2,5 km langen Rundweg in Pram, um diese besonderen Krippen auf der Kripperlroas zu bestaunen.

An 11 verschiedenen Stationen sind ganz unterschiedliche Werke zu sehen: z. B. eine geschnitzte Krippe aus Eichenholz, Blockkrippen am Lindenstamm oder aus einem Akazienwurzelstock, eine lebensgroße Holzkrippe über der Pram und in einer Hütte, Krippen aus Fassdauben (Mostfässer sind für das Innviertel typisch) oder eine Malerei an einer Unterführung, usw. Alle Beteiligten waren von der Vielfalt und Aktualität begeistert. Außerdem war es nett, wieder einmal mit ein paar PGR-Mitgliedern zusammenzutreffen, was ja leider derzeit selten ist.

Gertraud Oberneder, Schriftführerin



„Das Ziel der Fastenzeit ist nicht das Fasten“

Ein Interview über den Sinn der Fastenzeit mit dem Erfurter Liturgiewissenschaftler Benedikt Kranema

Wer heute fastet, tut es häufig dem Körper und dem guten Aussehen zu Liebe. Ursprünglich hatte das Fasten aber religiöse Gründe. Alle Weltreligionen kennen es. Im Christentum ist es besonders die Zeit vor Ostern, in der gefastet wird. Dabei stellt das Fasten keinen Selbstzweck dar, wie der Erfurter Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Benedikt Kranemann betont.

WOHL JEDER HAT SCHON EINMAL GEFASTET, MEIST UM ÜBERSCHÜSSIGE PFUNDE ZU VERLIEREN. WARUM BEGINNEN DIE CHRISTEN DAMIT AN ASCHERMITTWOCH?

KRANEMANN: Uns geht es nicht ums Schlankwerden oder körperliche Fitness. Mit Beginn des Aschermittwochs bereiten sich die Christen auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Das Fasten hilft, offen zu werden für die Leidensgeschichte Jesu und gleichzeitig zu entdecken, dass Gottes Geschichte mit den Menschen weiter geht: über Leiden und Tod hinaus zur Auferstehung.

UND DAS ENTDECKT MAN, INDEM MAN WENIGER ISST?

KRANEMANN: Fasten meint nicht nur den Verzicht auf Nahrung. Es geht um ein bewusstes Durchbrechen gewohnter Lebensabläufe. So soll bewusst werden, was wirklich im Leben zählt: Zum Beispiel Solidarität, indem man selbst auf Dinge und Vergnügungen verzichtet und das gesparte Geld anderen spendet. Oder die gemeinsame Zeit mit der Familie, weil man das Fernsehen einschränkt. Das können befreiende, also österliche Erfahrungen sein. Und selbstverständlich gehören auch Stille, Gebet und Meditation in diese Zeit.

AM ASCHERMITTWOCH FINDET IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE EIN ARCHAISCH ANMUTENDES RITUAL STATT.

KRANEMANN: In den Gottesdiensten lassen sich die Gläubigen Aschenkreuze auf die Stirn zeichnen. Ein Brauch aus der alten Kirche, als schwere Sünder bis Ostern nicht an den Gottesdiensten teilnehmen durften. Sie trugen Büßergewänder und es wurde ihnen Asche als Zeichen der Buße auf den Kopf gestreut. Heute erinnert der Asche-Ritus an die Vergänglichkeit des Menschen und daran, dass der Mensch besser lebt, wenn er sich zur Botschaft Jesu Christi bekehrt. Die katholische Liturgie nutzt solche markanten, ja drastischen Zeichen, um wichtigen Inhalten Ausdruck zu verleihen.

FRAGE: GIBT ES NOCH WEITERE SOLCHER ZEICHEN IN DER FASTENZEIT?

KRANEMANN: Die Messgewänder sind violett, die liturgische Farbe der Buße und Vorbereitung. Die Feier der Heiligen Messe

wird schlichter, weil die Gemeinde weder das Gloria noch das Halleluja singt. In den Kirchen hängen so genannte Hungertücher, die das Leiden Christi zeigen. Seit einigen Jahren gestalten Künstler aus Entwicklungsländern diese Tücher und erinnern so daran, dass Christus noch heute in den Armen leidet und Solidarität fordert. Und zwei Wochen vor Ostern werden die Kreuze verhüllt. Was auf Zeit den Augen entzogen ist, ermöglicht einen neuen Blick auf das Verborgene und damit eine intensivere Auseinandersetzung.

MAN SPRICHT VON 40 TAGEN DER FASTENZEIT, ABER BIS OSTERN SIND ES TATSÄCHLICH 46 TAGE.

KRANEMANN: Die Sonntage sind keine Fastentage, weil jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist, an dem die Gemeinde zusammen kommt, Gott Dank sagt und den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiert. Das Ziel der Fastenzeit ist eben Ostern und nicht das Fasten selbst. Die Kirche spricht darum auch lieber von der österlichen Bußzeit als von der Fastenzeit, damit sich der Blick nicht auf das Fasten verengt. Denn die österliche Bußzeit ist auch eine intensive Vorbereitungszeit für die erwachsenen Taufbewerber, die in der Osternacht getauft werden, und ihre Gemeinden.

UND NACH DEN 40 TAGEN KOMMT DANN ENDLICH DAS OSTERFEST?

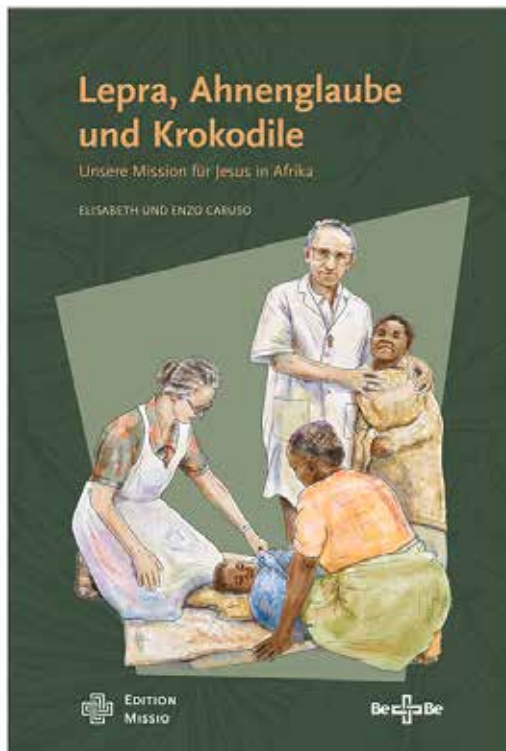
KRANEMANN: Das Fest der Auferstehung. Die christliche Existenz auf Erden entspricht der Situation des Karsamstags: Eingespannt zwischen dem Tod am Karfreitag und der Auferstehung der Osternacht, aber im Glauben, dass Ostern Wirklichkeit wird. Der Tod behält nicht das letzte Wort über den Menschen. Aus dieser österlichen Hoffnung heraus kann der Christ leben und die Welt verändern.

Das Interview führte Peter Weidemann, Pressereferent des Bistums Erfurt und Redaktionsmitglied bei www.pfarrbriefservice.de



BUCHEMPFEHLUNG

Dorf.Bücherei
BÜCHER - FILME - SPIELE



LEPRA, AHNENGLAUBE UND KROKODILE

(Biographie von Elisabeth und Enzo Caruso)

Die beiden Eheleute sind Krankenpfleger aus Niederösterreich und sind nach Antritt ihrer Pension für 15 Jahre in den Benin (Afrika) bzw. nach Madagaskar gegangen, um dort als Krankenpfleger und für die Mission zu arbeiten. Sie haben in entlegenen Orten Krankenstationen errichtet und dort den Ärmsten der Armen geholfen, soweit es in ihrer Macht stand, die Kranken versorgt und sie auch im christlichen Glauben unterrichtet. Sie haben unter einfachsten Bedingungen gewohnt und gearbeitet, sie haben ihre eigene Pension in die Projekte investiert und so lange durchgehalten, bis ihnen dieser Einsatz doch zu anstrengend geworden ist.

Das Buch ist sehr bescheiden geschrieben und nicht auf Ruhmeslorbeeren aus. Als ich einmal in Indien war, habe ich auf einem Markt in Mumbai Leprakranke gesehen. Ohne Nase, ohne Finger! Das war schlimm anzusehen. Wie muss das aber sein, diese Kranken zu behandeln und zu pflegen. Meine Hochachtung diesem Ehepaar!

Gertraud Oberneder, Schriftführerin



Fotos: Bibliotheksfachstelle

AUSBILDUNG ZUR VORLESEPATIN

Unsere Teamkollegin Birgit Einböck hat den Kurs „**Ganz Ohr – Faszination Vorlesen**“ besucht. Dabei geht es darum, gemeinsam mit Kleinkindern Geschichten zu erleben und mit Büchern die Welt zu entdecken.

Die Ausbildung zur Vorlesepatin fand in drei Modulen im Herbst 2020 statt.

An 4 sehr interessanten und praxisorientierten Tagen wurde jede Menge rund ums Vorlesen gelernt, erlebt und ausprobiert.

Ziele der Ausbildung waren:

- Erlebnisorientiert Vorlesen können
- Zahlreiche verschiedene Methoden kennenlernen, die Kinder von 0-6 Jahren gebannt zuhören lassen
- Grundkenntnisse zur Auswahl passender Literatur
- Kenntnisse über Leseentwicklung und Zuhören in dieser Altersgruppe
- Sicherheit im Umgang mit der eigenen Sprache, der Stimme und dem Ausdruck
- Die Freude am Lesen und die Faszination Buch an Kinder weitergeben

Bei der abschließenden Kinderbuchpräsentation wurde dann vieles in der Praxis angewendet. Bei passender Gelegenheit ist Birgit gerne bereit, ihre erlernten Kenntnisse bei euren Kindern anzuwenden und eine nette Lesestunde für die Kleinsten zu gestalten.

Birgit Einböck

INFORMATION

Auf Grund der langen Schließungszeiten in der Bücherei wird die Gültigkeit der Jahreskarten um 4 Monate verlängert.



Pfarr Caritas

CARITAS KLEIDERSAMMLUNG

Aufgrund der Coronakrise findet heuer im Frühling **keine** Altkleidersammlung statt.

Bei der Weihnachtsaktion konnten wir ORA International mit 3 Lebensmittelpaketen und € 180,- unterstützen. Noch mal herzlichen Dank.

Für die Caritas Haussammlung im Frühling suchen wir noch Frauen und Männer zur Unterstützung!

Wer uns helfen will und für das eine oder andere nette Gespräch offen ist, bitte bei **Söllner Monika** melden.



TODESFÄLLE

Wir gedenken der Hinterbliebenen



ALFONS HÖRMANSEDER
AM 21.12.2021



KARL KLEE
AM 21.12.2021

TERMINE

FEBRUAR

GOTTESDIENSTE

MI 17.02. _____

Aschermittwoch

16.00 Uhr Heilige Messe

SO 21.02. _____

1. Fastensonntag

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 28.02. _____

2. Fastensonntag

10.00 Uhr Heilige Messe

MÄRZ

SO 07.03. _____

3. Fastensonntag

Familienmesse

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 14.03. _____

4. Fastensonntag

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 21.03. _____

5. Fastensonntag

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 28.03. _____

Palmsonntag mit Palmweihe

10.00 Uhr Heilige Messe

APRIL

DO 01.04. _____

Gründonnerstag -

Abendmahlfeier

19.30 Uhr Heilige Messe

anschl. Anbetung KMB bis

22.00 Uhr

FR 02.04. _____

Karfreitagsliturgie

15.00 Uhr Andacht

SA 03.04. _____

Karsamstag

12.00 bis 15.00 Uhr Anbetung

13.00 bis 15.00 Uhr Beicht-

gelegenheit

20.00 Uhr Heilige Messe -

Osternachtfeier mit

Speisensegnung

SO 04.04. _____

Ostersonntag mit Speisen-

segnung

10.00 Uhr Heilige Messe

MO 05.04. _____

Ostermontag

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 11.04. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 18.04. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 25.04. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

MAI

SO 02.05. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 09.05. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

DI 11.05. _____

19.30 Uhr Bittprozession Reiting

MI 12.05. _____

19.30 Uhr Bittprozession

Kumpfmühl anschl. Heilige Messe

DO 13.05. _____

Christi Himmelfahrt -

Erstkommunion möglicherweise

09.00 Uhr Heilige Messe

SO 16.05. _____

10.00 Uhr Heilige Messe

SO 23.05. _____

Pfingstsonntag

10.00 Uhr Heilige Messe

MO 24.05. _____

Pfingstmontag -

Jubelhochzeiten möglicherweise

10.00 Uhr Heilige Messe

Das Pfarrgemeinde-Team Dorf an der Pram wünscht
Ihnen ein frohes Osterfest!

SAMMELERGBNISSE:

2020

Sammlung f. Maria Empfängnis-
dom, Linz - € 68,67

Aktion Sei so frei (KMB) - € 550,00

2021

Sternsingeraktion - € 3.397,00

Päpstliche Missionswerke -

Sammlung für Priesterstudenten -

€ 509,92

Pfarrbüro

Dorf: Freitag 08.30-11.00 Uhr.

Telefon: 07764/8426

e-mail: pfarre.dorf@dioezese-linz.at

In dringenden Fällen:

0676187765793

Riedau: Dienstag 08.30-11.00 Uhr.

Donnerstag 16.00-19.00 Uhr.

Telefon: 07764/20628

e-mail: pfarre.riedau@dioezese-linz.at

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:

Röm.kath. Pfarramt, 4751 Dorf an der Pram

OFFENLEGUNG

nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.

kath. Pfarre Dorf an der Pram

LINIE DES BLATTES

Berichte und Kommentare im Sinne der

katholischen Glaubens- und Sittenlehre

REDAKTIONSSCHLUSS

18.02.2021

HOMEPAGE

www.dioezese-linz.at/dorf

FOTOS

Falls nicht anders gekennzeichnet aus Privatarchiv